

Gottes Hüte

Die Hüte von Gott. Mit dem blauen Hut hat er die Welt erbaut. Und hatte die Ideen wie sie sein soll. Nicht viereckig oder fünfeckig ohne Berge. Nicht rot oder blau ohne Wälder. Nicht kahl oder trocken ohne Seen. Die Welt sollte nur Freude zeigen. Wie sein Hut. Klar und blau sein. Wie der Himmel. Mit Bergen. Mit Wäldern. Mit Seen.

Die Hüte von Gott. Mit dem grünen Hut hat er die Erde besucht. Und hatte den Blick wie sie sein soll. Nicht hell oder dunkel ohne Menschen. Nicht schön oder hässlich ohne Wissen. Nicht kalt und grau ohne Hoffnung. Die Welt sollte nur Liebe zeigen. Wie sein Hut. Herrlich und grün sein. Wie die Erde. Mit Menschen. Mit Wissen. Mit Hoffnung.

Die Hüte von Gott. Mit dem roten Hut hat er die Sprache gedacht. Und hatte die Wahrheit wie sie sein soll. Nicht falsch und verkehrt. ohne Klasse. Nicht matt und trüb ohne Glanz. Nicht laut und grell ohne Stil. Die Sprache sollte nur Farbe zeigen. Wie sein Hut. Einzigartig und rot sein. Wie die Worte. Mit Klasse. Mit Glanz. Mit Stil.

Die Hüte von Gott! Mit dem violetten Hut hat er die Kunst gemacht. Und hatte das Talent wie es sein soll. Nicht klein und knauserig ohne Licht. Nicht normal und öde ohne Kraft. Nicht witzlos und eitel ohne Zauber. Die Kunst sollte nur Pracht zeigen. Wie sein Hut. Himmlisch und violett sein. Wie der Traum! Mit Licht. Mit Zauber. Mit Pracht.

Die Erde wie sie ist. Die Bühne von Gott. Die Hüte des Künstlers. Das Herz, mit der die Welt entsteht. Der Zauber, mit dem die Sprache beginnt Die Neugier, die die Welt besucht. Das Wissen, mit der die Kunst siegt. Der Punkt der alle Liebe zeigt. Der Gott der alles weiß: „Von den Hüten mit

Farben. Die dem Denken die Flügel
verleihen!“

(C)Klaus Lutz

Ps. Am 30.9.2021 um 16:08 Uhr die
Copyrights gesichert!

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)